

Rückmeldungen Home-Schooling

Klasse 1

Die Rückmeldungen der Eltern und Kinder zeigen, dass die Klassenlehrerinnen den richtigen Weg und das passende Pensum gefunden haben. Eltern und Kinder haben sich eine Zoom-Konferenz gewünscht, die nun erfolgreich abgehalten wurde.

Klasse 2

Auch hier zeigen die Rückmeldungen der Eltern und Kinder, dass die Arbeitsform sehr gut angenommen wird und dass das Arbeitspensum stimmig ist. Die Kinder wünschen sich mehr Aufgaben im sportlichen und künstlerischen Bereich. Eltern und Kinder stehen einer Zoom-Konferenz freudig gegenüber.

Klasse 3

Die Klasse 3 arbeitet erfolgreich mit Tagesplänen. Die Kinder können sich zudem virtuell zum Erzählkreis und zu kurzen thematischen Einführungen treffen. Die positive Resonanz der Eltern und Schüler zeigt, dass das Arbeiten zuhause gut funktioniert und auch die Angebote der Fächer Musik und Kunst gern angenommen werden.

Klasse 4

Die Kinder kommen mit dem bekannten Wochenplan gut zurecht (80%) Die Arbeitsform haben 90% aller Kinder gut angenommen. Die Anzahl der täglich zu bearbeitenden Aufgaben werden von den Lehrerinnen nun deutlicher gekennzeichnet. Links und Lernvideos wurden als hilfreich eingestuft. Zoom-Konferenzen finden nun in regelmäßigen Abständen statt.

Klassen 5

- Für 2/3 der Klasse war die Menge der Aufgaben nicht gut zu schaffen**
 - Der Zeitaufwand dafür war zu hoch, da die Eltern sie nur sehr begrenzt begleiten können
 - Die Schüler haben nicht durchweg/durchgängig Zugang zum Internet
- Positiv fanden die Schüler zuallererst die persönliche/direkte Ansprache der Lehrer, den Kontakt und auch das Ermuntern und freundliche Begleiten**
 - Klare Angaben zu Zeitaufwand und Abgabe waren ebenfalls hilfreich
- Gefehlt hat den Schülern vor allem der Kontakt/der Austausch mit Lehrern und Mitschülern**
 - Lösungsblätter in Mathe wurden auch gewünscht
- Die Schüler wünschen sich:**
 - Insgesamt wenige Aufgaben/Konzentration auf das Wesentliche
 - Mehr Interaktion/Begleitung/online-Unterricht
 - Arbeit mit den Fachbüchern (anstelle von vielen auszudruckenden Arbeitsblättern)
 - Kontakt-/Fragenmöglichkeit

Klasse 6a

Es haben 12 von 18 Schülern geantwortet. Als positiv möchte ich vermerken, dass **alle Schüler** bei den Zoomkonferenzen anwesend sind und die Deutsch-Aufgaben einreichen => hohe Motivation und Bereitschaft, die Zeit sinnvoll zu nutzen

Kritikpunkte:

- Die Aufgaben wurden von vielen Schülern (nicht in allen Fächern) als zu umfangreich erachtet, dabei fehlte manchmal das genaue Abgabedatum
- Einige haben keinen Zugriff auf Drucker o.ä. und wünschen sich deshalb mehr Arbeit mit den Fachbüchern anstatt Arbeitsblättern / digitalen Medien

Wünsche:

- Gewünscht wird allgemein, dass die Lösungen ins W-da.net hochgestellt werden.
- Dass nicht alle bisher ausgefallenen Klassenarbeiten auf einen Schlag nachgeholt werden => habe sie bereits beruhigt
- Mehr Hilfe von den Lehrern, da nicht alle deutschsprachige Eltern haben (zur Erklärung von neuem Stoff oder Erklärung der Aufgaben) => habe Schüler aufgefordert, sich an Mitschüler zu wenden und wenn Problem weiterhin nicht geklärt, sich direkt an die Lehrer zu wenden, wenn sie Probleme haben (=> haben bereits einige umgesetzt)

Positives:

- Von vielen Lehrern schnelles Feedback
- Videokonferenzen

Klasse 6b

über den Link sollten Sie Zugang zu der von mir über SurveyMonkey erstellten Umfrage in Klasse 6b erhalten. Es haben 13 von 19 Schülern geantwortet. Die meisten sind eigentlich zufrieden, manchen ist das Arbeitspensum zu viel und sie wünschen sich weniger Arbeit. Ansonsten scheint es aber zu laufen.

<https://www.surveymonkey.de/results/SM-63DLMZJM7/>

Klasse 7a

Es ist insgesamt bei sieben Rückmeldungen ein sehr gemischtes Bild, bei dem ich keine generellen Schlüsse ziehen vermag.

Klasse 7b

Die Schüler stellten viele Fragen zu den Aufgabenstellungen und zur Gliederung der DSG-Plattform. Viele Unklarheiten konnten daher geklärt werden. So wurden beispielsweise Physik-, Erdkundeaufgaben und Lösungen zum Chemieschulbuch bereits auf die DSG-Plattform gestellt. Die Schüler haben aber die Unterlagen (aufgrund der Informationsflut zu Beginn der Woche) teilweise nicht gefunden. Die Schüler wünschen sich ein Sportangebot, Beiträge zum DaZ-Unterricht und nicht allzu umfangreiche Aufgabenstellungen.

Erfreulicherweise arbeiten Schüler, die im "normalen" Unterricht des Öfteren durch fehlende Hausaufgaben auffallen, sehr intensiv. Hier spielt mit Sicherheit der große Einsatz der Eltern eine Rolle.

Klasse 8

- ⇒ Insgesamt haben **10 von 24 Schülern** eine Rückmeldung gegeben.
- ⇒ Alle S. haben bestätigt, **dass sie Aufgaben von allen Fächern** erhalten haben, eine Ausnahme war Französisch/Zubringerkurs.
- ⇒ Insgesamt waren die meisten Schüler mit dem **Material zufrieden**, vereinzelt kamen Forderungen nach mehr Abwechslung (1x), mehr Arbeit mit dem PC (1x) und nach der Arbeit mit Padlets (1x)
- ⇒ **Arbeitspensum:** Hier gab es wenig Einheitlichkeit:
 - Einige Schüler beklagten zu **viel Material**, darunter auch sehr zuverlässige, gewissenhafte Schüler,
 - Bei Klagen über zu viel Arbeitspensum gab es eine **Streuung bei den Fächern**, also keine Konzentration auf ein Fach,
 - Einige Schüler fanden das **Arbeitspensum sei gut zu bewältigen**, darunter auch gute, zuverlässige Schüler,
 - **Hilfe** holten sich die Schüler bei ihren Klassen - Partnern (ich hatte im Vorfeld Partner als 1. Ansprechpartner bilden lassen), von den Mitschülern im Klassenchat, bei den Lehrern, Eltern (selten), im Netz
- ⇒ Insgesamt fehlt den Schülern der Kontakt mit Mitschülern, kurz das Lernen im sozialen Raum.

Klasse 9a:

Das Auswerten der Feedbackbögen hat ergeben, dass zahlreiche Schülerinnen und Schüler in der Klasse **gut zurecht kommen** und **zufrieden** sind.

Daneben gab es aber auch den deutlichen Appell, den **Umfang der Aufgaben zu reduzieren**.

Alternative Arbeitsformen, wie **interaktive** Padlet-Arbeit wurde dankbar angenommen und gelobt.

Auch der **Wunsch nach Sport-Angeboten** wurde geäußert, sowie die Bitte eine kurze Reaktion auf den Erhalt von erledigten Aufgaben per Mail los zu schicken.

Vereinzelt besteht ausdrücklich *nicht* der Wunsch nach einer Video-Konferenz. Zeitlich auf eine Woche abgestimmte Aufgaben werden als angenehmer empfunden, als Langzeit-Aufgabenstellungen.

Klasse 9b:

Zum Feedback der Schüler: Insgesamt war es den Schülern in manchen Fächern zu viel zu bearbeiten, hier vor allem für die fleißigen und gewissenhaften (meist) Mädchen! Wir haben aber Abhilfe geschaffen: Ich habe nach unserer Klassen-Video-Konferenz Kollegen direkt angesprochen und den Schülern wurde bis zur Abgabe von Produkten mehr Zeit eingeräumt. Für einige Schüler ist das Homeschooling ein großes Motivationsproblem, das liegt aber nicht an der Organisation von unserer Seite, sondern an den Jungs selbst – so schrieben mir das auch Eltern. Ansonsten haben sich einige Schüler mehr freiwillige Kommunikation (z.B. via zoom) gewünscht, dem komme ich nach.

Ich hatte parallel nochmals die Eltern angeschrieben, hier war wie bei den Schülern nur vereinzelt der Ärger über punktuell zu viele Aufgaben vorhanden, ansonsten kam aber auch viel Lob! Ich denke allen Beteiligten ist wichtig, dass man für Fragen und Anregungen zur Verfügung steht und offen ist, hier bemühe ich mich sehr, dass das klappt.

Klasse 10:

Ich habe für alle Fächer Aufgaben vorgefunden:

Alle Befragten sagen «ja», für alle Fächer.

Das Arbeitspensum war gut zu schaffen:

Die Antworten fallen hier recht unterschiedlich aus. Viele denken, es sei zu viel gewesen (etwa 70%), einige langweilen sich und wollen mehr Stoff.

Das fand ich richtig gut:

Ein Schüler hat die Onlineplattform «Discord» für die Klasse eingerichtet, was einen sehr guten und dynamischen Austausch ermöglicht. Die Lehrer haben sich gut gekümmert und waren fast alle ständig erreichbar.

Das hat mir gefehlt:

Die SuS wünschen sich u.a. eine Übersicht der Aufgaben für alle Fächer in tabellarischer Form samt Abgabetermin.

Bei Schwierigkeiten habe ich mir Hilfe geholt bei:

Mitschülern (ca. 90%), Lehrern (ca. 80%), Internet (ca. 70%), Eltern (ca. 20%)

Für das Homeschooling in der kommenden Woche habe ich folgende Anregung / Bitte / Wünsche:

Das WDA-Net wird nur von zwei Schülern genutzt, der Rest passiert auf Discord. Das WDA-Net wird sehr kritisch gesehen, daher wünschen sich viele Schüler die Nutzung der Discord-App für alle.

Klasse 11

so wie schon berichtet, Kl. 11 macht viel (zumindest die meisten) und sie arbeiten kontinuierlich und gewissenhaft, mitunter zu genau...

Es fehlt ihnen der direkte Lehrerkontakt, es gibt Lehrer, von denen haben sie 2 Wochen nichts gehört oder gesehen..., allerdings schreiben sie dann auch keine mail o.ä., Berührungängste. haben die Eltern nicht...

Zoom und kahoot wird sehr begrüßt, idealerweise in den Stunden, in denen sie normalen Unterricht in den Fächern hätten

Klasse 12

Nachdem ein Teil der Feedbackbögen an mich zurückgesendet wurden, kristallisiert sich heraus, dass die Schüler/-innen gut mit dem Heimunterricht zurechtkommen und sich bedanken für die Arbeitsaufträge und die geleisteten Hilfen dazu.

Folgende Kritikpunkte sind aufgetreten, die ich hier an alle weiter geben möchte.

1. Gruppenarbeiten sind nur schwer zu managen und deshalb zu überdenken
2. Der Umfang der Arbeitsaufträge sollte überdacht werden.
3. Klare Festlegungen bezüglich etwaiger Abgabetermine sind gewünscht.

Die zwei ersten Punkte kann ich auch von meinen Kindern nur bestätigen.

Eine weitere Anmerkung kommt häufig vor. Die wenig zugängliche Plattform des w-da.net. Dazu trägt sicherlich auch bei, dass sehr viele Ordner inklusive Unterordner mit entsprechend vielen Dateien dort abgelegt sind.

Ich würde daher gerne anregen, dass jeder Fachkollege mal in seinen Fachordner schaut und prüft ob alle die vorhandenen Dokumente und Ordner noch notwendig sind.